



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Freyherrn von Canitz Gedichte

Canitz, Friedrich von

Berlin, 1765

VD18 11106042

11. Über die Creutzigung unsers Heylandes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49294)



Über
die Creuzigung unsers Heylandes.

Sonnet.

D Wunder! die kein Mensch mit Sinnen kan ergründen!
Den die erbohte Schaar dort an das Creuze schlägt,
Ist der, nach dessen Winck das Firmament sich regt.
Die Unschuld wird gestraft, und büßt für fremde Sünden.

Der Tod und Teufel zwingt, läßt sich mit Stricken binden,
Der Heyland leidet Noth, doch wird sein Herz bewegt,
Daß Er mit denen selbst ein recht Erbarmen trägt,
Die sich zu seinem Schimpf und Tod versammlet finden.

Gott stirbt, der grosse Gott, in dem das Leben lebt.
Was Wunder, daß der Bau der schweren Erde hebt?
Daß sich der Sonnen Glut bey Tage muß verstecken?
Daß Fels und Vorhang reißt, daß Leichen auferstehn?
Ich wundre mich vielmehr, daß nicht für Schaam und Schre-
cken,
Fels, Erde, Sonn und Welt zerschmelzen und vergehn.

